Deutsches Rotes Kreuz

DRK-KV Freiberg-Rochlitz e.V.
Annaberger Str. 5, 09599 Freiberg
info@drk-freiberg-rochlitz.de

rotkreuz Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2024

UNSERE THEMEN

- Am 8. Mai ist Weltrotkreuztag
- Die Hüttenzwerge erkunden ihr Dorf
- In das „Wohnen an der Silberstraße“ zieht Leben ein
- Die 10 neuen Baderegeln für sicheren Wasserspaß

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„das ist doch selbstverständlich“ – so oder ähnlich antworten viele in unseren DRK-Teams, wenn ich mit ihnen über ihre beeindruckende Arbeit spreche. Für sie ist es ganz normal, Hilfsbedürftigen beizustehen, sich in der Freizeit für andere einzusetzen – „keine große Sache“, sagen sie. Umso wichtiger ist es mir, dieses Engagement bei jeder passenden Gelegenheit zu loben. Unsere Gesellschaft kann auf die Bedeutung dieser uneigennützigen Hilfe gar nicht oft genug hinweisen, und zwar nicht nur am Weltrotkreuztag, den wir jetzt wieder feiern.

Dass die Rotkreuz-Idee schon seit so vielen Jahrzehnten Bestand hat, bestätigt mich immer wieder. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, dass wir gemeinsam gut vorbereitet sind. Wir haben trainiert und trainieren weiter regelmäßig, dass wir selbst in extremen Situationen helfen können. Selbst dann, wenn mehrere Ausnahmeereignisse zusammenfallen. Wir können uns aufeinander verlassen – und darauf vertrauen ganz viele Menschen in unserer direkten Nachbarschaft und überall auf der Welt. Mich macht das stolz, denn selbstverständlich ist das eben nicht.

Mit Blick auf den nahenden Sommer wünsche ich mir, dass wir mit neuer Energie weitermachen. Es gibt so viel zu tun, und wir werden umso mehr gebraucht. Gemeinsam können und dürfen wir zuversichtlich sein.

Herzliche Grüße Ihr

Dr. Chris König

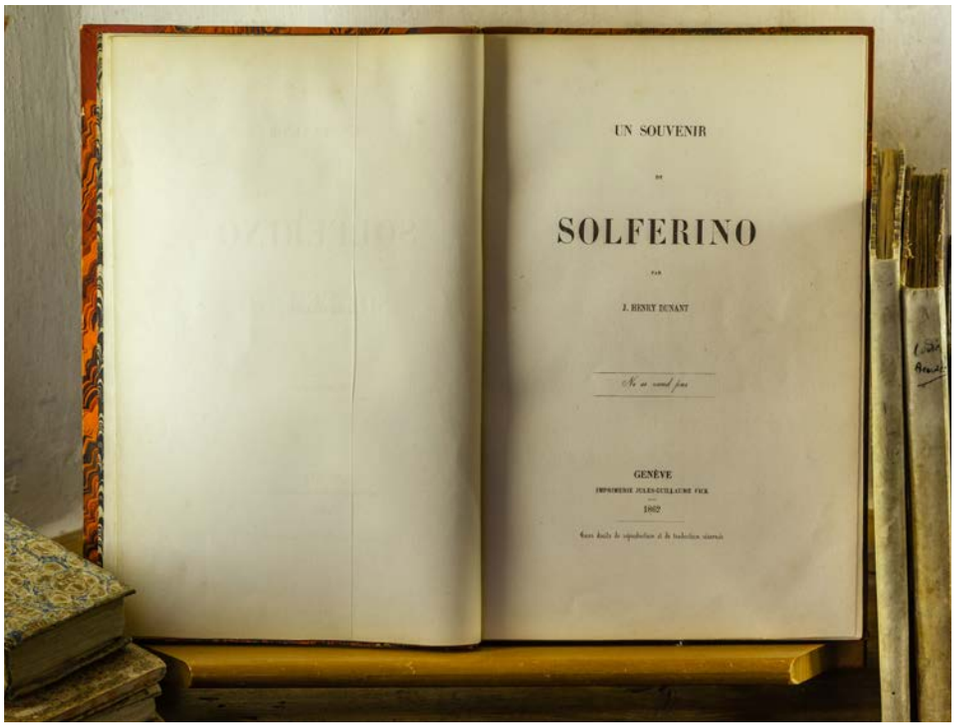
© DRK-Service GmbH / A. Zelck, Briefmarke: Willing-Holtz / DRK e.V.

Am 8. Mai ist Weltrotkreuztag

Der Weltrotkreuztag ist ein Gedenk- und Feiertag, der jedes Jahr am 8. Mai, dem Geburtstag des Begründers der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung begangen wird.

Jean-Henri Dunant wurde am 8. Mai 1828 in Genf geboren. Als Geschäftsmann wurde er während einer Reise im Juni 1859 in der Nähe der italienischen Stadt Solferino Zeuge einer Schlacht zwischen den Armeen Österreichs, Sardinien-Piemonts und Frankreichs. Die erschreckenden Zustände unter den Verwundeten ließen ihn das Buch „Erinnerung an Solferio“ schreiben und auf eigene Kosten veröffentlichen. Ein Jahr später wurde auf sein Betreiben hin das Internationale Komitee der Hilfsgesellschaften für die Verwundetenpflege gegründet, das heutige Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK). Aussagen in seinem Buch fanden sich in den 1864 beschlossenen Genfer Konventionen wieder, die aktualisiert den Kern des Humanitären Völkerrechts bilden. Mit den Genfer Konventionen sollen Menschen geschützt werden, die sich nicht oder nicht mehr an Kampfhandlungen beteiligen. Henri Dunant erhielt 1901 den Friedensnobelpreis für seine Lebensleistungen.

In 191 Ländern gibt es heute Rotkreuz- oder Rothalbmondorganisationen, die in der Föderation zusammengeschlossen sind. Sie arbeiten alle auf der Grundlage der Grundsätze, von denen der Grundsatz der Menschlichkeit der Bedeutendste ist:



© Jörg F. Müller / DRK

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Weitere Informationen:
www.icrc.org
www.ifrc.org

Die Hüttenzwerge erkunden ihr Dorf

Den Kleinsten der Gemeinde steht ein aufregendes Jahr bevor. In der Schwarzbacher DRK Kindertagesstätte läuft in diesem Jahr das Projekt „Die Hüttenzwerge erkunden ihr Dorf“. Begleitet von erfahrenen Erzieherinnen und mit viel kindlicher Begeisterung werden die Kinder ihre Umgebung kennen lernen und Verständnis für die Gemeinschaft, in der sie aufwachsen, entwickeln.

Schwarzbach ist ein Ortsteil der Gemeinde Königsfeld, nahe Rochlitz. Hier gibt es das Museum für Volksarchitektur und bäuerliche Kultur. Es war die erste Station für die Kinder bei ihrer Erkundungstour. Viel erfuhren die sie über das Leben und Arbeiten auf dem Land vor vielen Jahren. Aber auch über Traditionen und Bräuche zu Zeiten ihrer Vorfahren. Bestaunt wurden die alten Fachwerkhäuser, Maschinen, Möbel und Hausrat. Zwei oder drei Tage haben dann die Kinder nach jeder Station Zeit, zusammen mit den Pädagoginnen, das Erlebte zu reflektieren und zu vertiefen. Eine weitere Station wird das örtliche Autohaus sein – was steck eigentlich alles in einem Auto drin, warum kann man damit fahren, was passiert wenn es kaputt ist? Fragen der Kinder, die hier eine Antwort finden. Beim Besuch der örtlichen Kirche wird es darum gehen etwas über den Glauben und das Miteinander in der Gemeinschaft zu erfahren. Spannend wird es bei der Feuerwehr und ihren „Helden“. Dann steht noch der Besuch bei Familie Cramer und ihrem Bauernhof auf dem Plan. Ebenso werden die örtlichen Handwerker, die Agrargenossenschaft, der Jugendclub und das Bürgerhaus besucht. Die Erinnerungen an die vielen Erlebnisse werden in einer Fotodokumentation festgehalten, damit die Kinder diese noch lange bewahren und teilen können.

© Melanie Krasselt DRK KV

Die Schwarzbacher Kindertagesstätte ist eine von 17 Kindertagesstätten und Horten in Trägerschaft unseres DRK Kreisverbandes.
Diese befinden sich in Augustusburg, Großschirma, Brand-Erbisdorf, Königsfeld, Lunzenau, Geringswalde, Burgstädt und Rochlitz.

© DRK Silvio Mattern

© DRK Freiberg-Rochlitz

In das „DRK-Wohnen an der Silberstraße“ zieht Leben ein

Nach vier Jahren intensiver Arbeit sind im Februar diesen Jahres die ersten Seniorinnen und Senioren in das Service Wohnen unseres Kreisverbandes in Brand-Erbisdorf eingezogen.

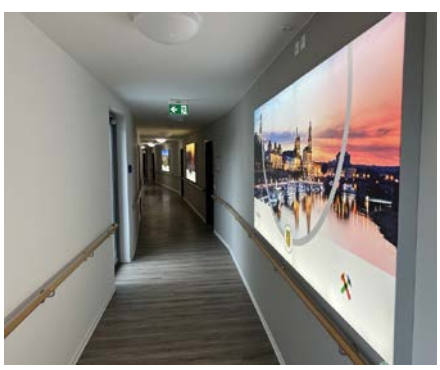
Am 03.02.2024 zogen die ersten Seniorinnen und Senioren in das neu errichtete Haus für das Wohnen mit Service ein. Seit vier Jahren verfolgt unser Kreisverband das Ziel, moderne altersgerechte Wohnungen in Verbindung mit der Möglichkeit, unterstützende Dienstleistungen in Anspruch nehmen zu können, zu schaffen. Den hier lebenden älteren Menschen soll so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in den „eigenen vier Wänden“ möglich gemacht werden. So entstanden in Brand-Erbisdorf 33 barrierefreie Wohnungen in unterschiedlicher Größe. Alle Wohnungen sind über einen Aufzug erreichbar, schwellenlos und mit breiten Türen ausgestattet. Große Fenster lassen viel Tageslicht herein und bieten einen schönen Ausblick in die Umgebung. Terrassen und Balkone ermöglichen es, genauso wie der neu gestaltete Hof, nach draußen zu gehen. Zum Service gehören die Möglichkeit des gemeinsamen Mittagessens, die Teilnahme an Veranstaltungen und Ausflügen, die Vermittlung von Ärzten und Therapeuten, die Beratung zu Pflegeleistungen u.a.m. Beim Bau wurde auch auf die Nachhaltigkeit des Projektes viel Wert gelegt. Energie wird aus einer Kombination von Erdwärme, der Luft-Wärme Pumpe und der Photovoltaikanlage auf dem Dach gewonnen. Über diese regenerativen Energien wird das Warmwasser gewonnen und die Fußbodenheizung versorgt. Nach zwei Jahren Vorbereitung und Planung war im August 2022 Baubeginn. Schon nach acht Monaten konnte Richtfest gefeiert werden und im Januar diesen Jahres wurde das Haus fertiggestellt.

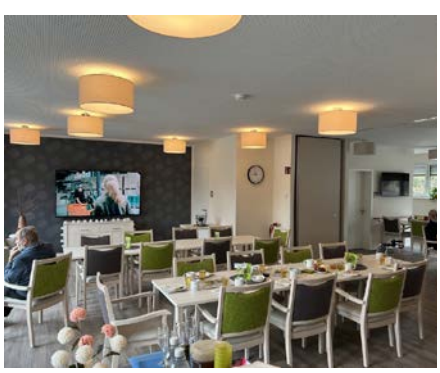
Durch diesen Neubau entstanden auch neue Räume für unsere Brand-Erbisdorfer Tagespflege, die nun 24 Seniorinnen und Senioren eine Betreuung über den Tag anbieten kann. In den hellen und großzügigen Räumen können sie frühstücken und Mittag essen, ihren Interessen nach gehen oder gemeinsam mit anderen Tagespflegegästen Beschäftigungsangebote wahrnehmen. In den speziell eingerichteten Ruhezonen ist der Rückzug vom Treiben oder auch ein Mittagsschläfchen möglich. Die Tagespflegegäste werden vom Fahrdienst von zu Hause abgeholt und am Nachmittag zurückgebracht.

Außerdem wird in das Haus auch die Schwangeren- und Familienberatungsstelle unseres Kreisverbandes umziehen. Hier finden Menschen Rat, sei es zu ihrer persönlichen Lebenssituation wie auch zu gesetzlichen Regelungen bei Schwangerschaft und Elternzeit. Zudem können Beratungen wahrgenommen werden, die dem Suchen von Lösungen und Lösungswegen bei vorhandenen Problemen, Schwierigkeiten und Konflikten, die in der Partnerschaft, Familie oder bei Einzelpersonen bestehen, dienen.

DRK-Wohnen an der Silberstraße
Hauptstraße 37
09618 Brand-Erbisdorf
Ansprechpartner: Mandy Fuder
037322 87337

© DRK Freiberg-Rochlitz


© DRK Freiberg-Rochlitz


© DRK Freiberg-Rochlitz

„Zukunft gestalten, DRK-Arbeit unterstützen“

© monkey business images / adobe.stock.com

Saisonstart: Die 10 neuen Baderegeln für sicheren Wasserspaß

Die Temperaturen steigen, die Freibäder öffnen, der See ruft – die Badesaison beginnt. Doch bevor wir uns ins erfrischende Nass stürzen, ist es wichtig, die neuen Baderegeln des Bundesverbandes zur Förderung der Schwimmausbildung (BFS) zu kennen.

Gemeinsam mit anderen im BFS organisierten Verbänden hat die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes zehn einheitliche und leicht verständliche Regeln entwickelt. Sie sollen sicherstellen, dass jede Person im und am Wasser eine gute Zeit hat und gleichzeitig für die Sicherheit aller sorgt.
„Wir raten allen Wasserbegeisterten, sich mit den Regeln vertraut zu machen. Angehörige von Kindern sollten sie regelmäßig mit den jungen Schwimmerinnen und Schwimmern wiederholen. Auch Menschen, die sich im Wasser sehr sicher fühlen, sollten die Regeln befolgen“, sagt Katy Völker, stellvertretende Bundesleiterin der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes. So kann es auch geübten Personen im Sommer passieren, dass das plötzliche Eintauchen in wesentlich kälteres Wasser zum Kälteschock und zu einer Schnappatmung führt. Dabei kann Wasser in die Atemwege geraten. Katy Völker betont: „Aus diesem Grund soll man sich abkühlen, bevor man ins Wasser geht.“
Wenn uns die sommerlichen Temperaturen ans Badegewässer locken, lautet die Baderegel Nummer 1: „Ich gehe nur baden, wenn ich mich gut fühle.“ „Gut fühlen heißt: ich bin gesund, ich fühle mich wohl im Wasser, ich friere nicht und habe keine Angst,“ erklärt Katy Völker. Gerade Schwimmneulinge, die im Winter wenig geübt haben, spüren vielleicht beim ersten Freibadbesuch des Jahres Unsicherheit. Katy Völker bekräftigt: „Nur, weil andere ins Wasser gehen, muss ich nicht ins Wasser gehen, wenn ich mich nicht gut fühle. Wir sollten uns ehrlich fragen: Kann ich schon sicher schwimmen oder brauche ich eine enge Begleitung? Fühle ich mich mit der Wassertiefe oder der möglicherweise fehlenden Sicht im Gewässer wohl?“ Wer sich unsicher im Wasser fühlt, besucht am besten einen Schwimmkurs oder geht nur langsam und eng in Greifnähe begleitet in flaches Wasser.
Vor dem ersten Schwimmausflug empfiehlt das DRK allen, die Baderegeln zu wiederholen. Die neuen Baderegeln sind „kinderleicht“, denn sie wurden mithilfe eines Sprachinstituts möglichst einfach formuliert und von Vorschulkindern getestet. Ergänzt werden sie durch ansprechende Grafiken, die das Verstehen und Einprägen der Regeln erleichtern. Außerdem hält die Wasserwacht des DRK weiterführende Erläuterungen und Hinweise zu jeder Regel bereit. Die Regeln gibt es in vielen verschiedenen Sprachen kostenlos zum Download – für Kinder sogar als Ausmalversion.

Laden Sie die Baderegeln jetzt kostenlos herunter und machen Sie sich fit für die sichere Badesaison! Hier geht‘s zu den Regeln: www.drk.de/wasserwacht/baderegeln-verhalten-am-und-im-wasser

Kleine Stärkung am Badesee gefällig?

Vegane Wraps sind ein leichter Snack für unterwegs.

1. Lieblingsgemüse putzen und der Länge nach in feine Streifen oder Scheiben schneiden, z. B. Paprika, Radieschen, Möhre, Avocado.
2. Salatherzen waschen, den Strunk entfernen und in Streifen schneiden.
3. Wraps mit je 2 Teelöffel veganem Aufstrich (z. B. Kichererbsen-Aufstrich) bestreichen, Salat und Gemüse darauf verteilen.
4. Nach Geschmack verfeinern, z. B. mit Sprossen, Sesam oder Schwarzkümmel.
5. Wraps zusammenrollen, in Butterbrotpapier wickeln, die Enden umschlagen, in der Mitte durchschneiden und zum Transport möglichst eng in eine Brotdose legen.

© vaaseenaa / adobe.stock.com

Impressum

DRK-KV Freiberg-Rochlitz e.V.

Redaktion:
Kreisgeschäftsstelle

V.i.S.d.P.:
Vorstand: Herr Silvio Mattern,
Herr Andreas Lamm

Herausgeber:
DRK-KV Freiberg-Rochlitz e.V.
Annaberger Str. 5
09599 Freiberg
03731 2632 0
http://www.drk-freiberg.de
info@drk-freiberg-rochlitz.de

Auflage:
4.000

Spendenkonto:
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN: DE89870520003410002943
BIC: WELADED1FGX